



Die Wegmarke neun bei der Kirche Sogn Placi in Disentis wird erstellt (links). Wegmarke sieben befindet sich in Chur hinter der Martinskirche.

Bilder zVg

Jakobsweg Graubünden ist ein Erfolg

Der Verein Jakobsweg Graubünden engagiert sich seit zehn Jahren für die Pilgerstrecke von Müstair nach Amsteg. An seiner Jubiläumsfeier präsentierte der Verein sein neues Projekt «Jakobus entdeckt!».

god. Der Jakobsweg führt zur legendären Grabstätte des Jakobus in Santiago de Compostela. Dass die Jakobspilger durch Graubünden wanderten, ist seit dem 12. Jahrhundert gut dokumentiert, dass die breite Öffentlichkeit davon weiss, ist vor allem das Verdienst des Vereins Jakobsweg Graubünden.

Neun Wegmarken und eine Broschüre

Der Verein feierte letzten Samstag in Disentis/Mustér sein 10-Jahr-Jubiläum. Zu diesem Anlass stellten die Jakobswanderer ihr neues Projekt «Jakobus entdeckt!» vor. Hierfür wurden neun Wegmarken mit Sitzbänken entlang des Jakobswegs Graubünden realisiert und dazu eine mehrteilige Broschüre gedruckt. Letztere will als spiritueller Wegbegleiter zusammen mit den Wegmarken vor allem eine Frage beantworten: Wer war ei-

gentlich Jakobus, dessen Grab im spanischen Santiago de Compostela von so vielen Menschen aufgesucht wird? Die Autoren der Broschüre stellen Jakobus als Persönlichkeit der ersten Christenheit vor. Es wird ein Lebensbild von Jakobus skizziert, ergänzt mit historischen Beiträgen, Anleitungen zur Meditation, mit Gebeten und Liedtexten. «Jakobus entdeckt!» vertieft das Spirituelle beim Pilgern durch Täler und über Pässe. Anlässlich des Jubiläums wurde am Wochenende die letzte und neunte Wegmarke zu «Jakobus entdeckt» eingeweiht.

An rund 50 Orten Pilgerstempel erhältlich

Vor zehn Jahren hat der Verein Jakobsweg mit der Erschliessung eines Jakobsweges durch Graubünden begonnen. Anhand von zahlreichen Spuren der Jakobspilgerschaft

VERLOSUNG

ru. Die «Ruinaulta» verlost zweimal eine Broschürenbox «Jakobus entdeckt!». Wer mitmachen möchte, schickt bis Freitag, 19. September, eine Postkarte an Redaktion «Ruinaulta», Postfach 62, 7018 Flims oder schickt eine E-Mail an ruinaulta@suedostschweiz.ch, jeweils mit dem Vermerk «Jakobsweg». Viel Glück!

wurden die alten «Spuren» zu einem Pilgerweg zusammengefügt und umfangreich signalisiert. 2008 konnte der Jakobsweg Graubünden – die Via Son Giachen – eröffnet werden. Er führt von Müstair über Scuol das Unterengadin hinauf, über den Scaletta- und Strelapass nach Chur, durch die Surselva nach Sedrun und über den Chrüzlipass nach Amsteg. Die Distanz von 265 Kilometern ist auf 20 Etappen verteilt.

Inzwischen interessieren sich zahlreiche Tourismusorganisationen für die gut ausgeschilderte Route mit den dazugehörenden Gaststätten. Die Wanderer können an etwa 50 Orten den begehrten Stempel für ihren Pilgerpass abholen und dadurch ihre Reise dokumentieren. Dies ist eine Voraussetzung für den Erwerb der Pilgerurkunde in Santiago de Compostela. Gleichzeitig werden die Pilger so auch zu einem wichtigen Werbeträger für das Ferien- und Wanderparadies Graubünden. Für die Pilger gibt es einen Wegführer im Taschenbuchformat sowie eine Karte mit der Darstellung des Südtiroler und des Bündner Jakobsweges.

Die Broschürenbox «Jakobus entdeckt!» mit neun spirituellen Texten und Gedanken zum heiligen Jakobus ist im Buchhandel oder über den Somedia-Buchverlag www.somedia-buchverlag.ch erhältlich. Weitere Informationen unter www.jakobsweg-gr.ch.



Vereinspräsident Rudolf Trepp (rechts) feiert mit den Beteiligten zehn Jahre Engagement für den Jakobsweg Graubünden.

Bild zVg